

Mormyschka im November 2009

Verregnete November-Abende – die ideale Zeit für eine neue Mormyschka-Serie!!

Unser Vereinsausflug an den Bodensee Anfang Oktober 2009 und die dort ausgeübte Fischereimethode mit Hegenen (Vorfach mit mehreren Angelhaken) auf den Zielfisch Barsch (Krätzer) brachte mich auf den Gedanken, diese Hegenen für den nächsten Besuch bei unseren Freunden vom ASV Friedrichshafen mit Mormyschken auszustatten. Dafür brauche ich aber ultraleichte Mormyschken von ca. 0,2 bis 1 Gramm Gewicht und, wenn möglich, in mindestens zweifarbiger Ausführung. Damit stand fest: Kupfer-Grundform mit Zinnfüllung, weitere Farbvarianten mit Faserschreiber und Nagellack!

Schritt 1: Herstellung von Stanzformen



Stanzform 1 aus Stahl 10x10mm

Für diese Form habe ich einen quadratischen Stahl 10x10mm mit einer biegsamen Welle und einem Rundfräser hohl ausgefräst, außen geschliffen und anschließend gefeilt. Dies ist zwar etwas aufwendig, lohnt sich aber für eine größere Stückzahl. Für härteres Material als Kupferfolie muss der Stahl nach der Formgebung gehärtet werden. Die zweite Form ist mit einem ovalen Fräser, sonst aber in der gleichen Art aus einem quadratischen Stahl 15x15mm, gefertigt worden.



Stanzform 2 aus Stahl 15x15mm

Schritt 2: Ausstanzen der Rohlinge aus Kupferfolie 0,1mm



Restfolie, nach dem Ausstanzen; die „Fehlstanzen“ stammen noch von den Versuchen bei der Herstellung der Stanzen.

Die Rohlinge werden mit der Stanze und einem Holzhammer auf einer Hartgummi-Unterlage mit einem Schlag ausgestanzt. Durch den Schlag auf der nachgebenden Unterlage wird der Rohling nicht nur ausgestanzt, sondern auch schon perfekt gerundet. Anschließend wird mit einem sehr spitzen Drahtstift, Durchmesser ca.1mm, der Rohling mit einem Loch versehen. Wichtig hierbei ist, dass der Stift von der konvexen Seite eingestochen wird damit der entstehende Grat nach „innen“ zeigt und somit vom Zinn bedeckt wird. Anders herum müsste man den entstandenen Grat anschließend abfeilen. Damit bei dieser Arbeit der Rohling nicht platt gedrückt wird, „piekse“ ich den Rohling nur an und vollende die Bohrung auf einer passenden Unterlage (rund) die mit einem Loch versehen ist. Dies kann ein Stück Blei sein, welches sich schnell in die passende Form bringen lässt.



Rohlinge aus Kupferfolie 0,1mm, mit Stanzform 2 ausgestanzt



Rohlinge aus Kupferfolie 0,1mm, mit Stanzform 1 ausgestanzt

Auf den vorstehenden Bildern sind die Verformungen und die „Bohrungen“ zu erkennen, die wir bei der Anwendung der Mormyschka für die Befestigung an der Schnur benötigen.

Auf dem nachstehenden Bild ist eine dritte Form zu sehen, die ich nachträglich noch mit einer Gewindestange M8 verformt habe – eine interessante Alternative! Hier ist die Bohrung nach der Verformung anzubringen, da diese sonst zugedrückt wird.



Rohlinge für verschiedene Mormyschken

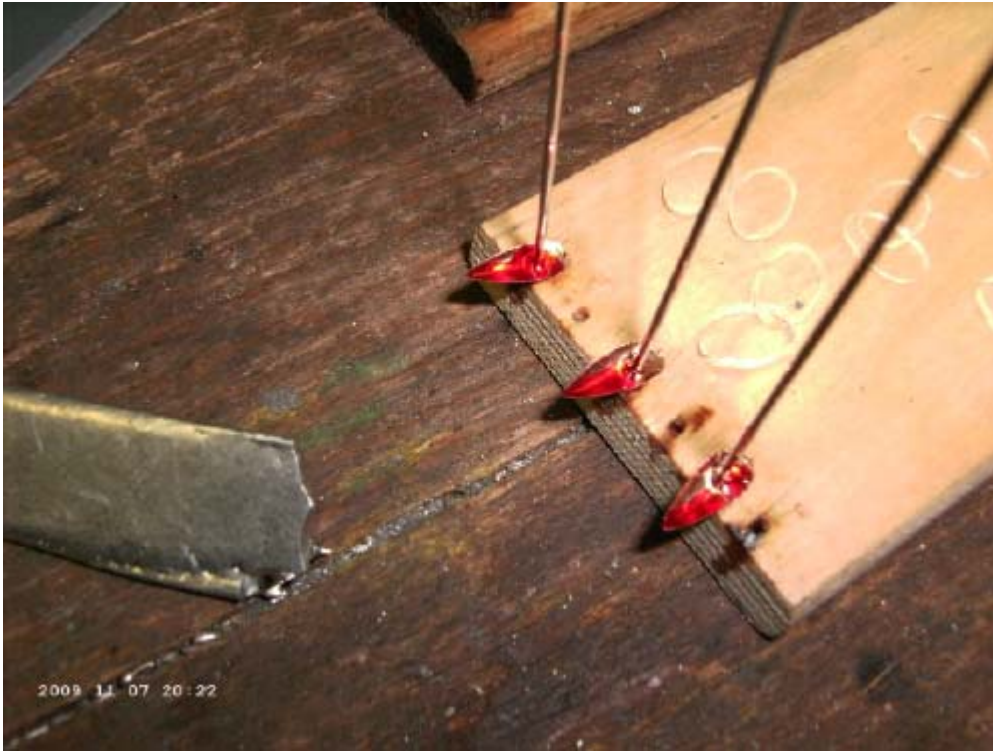
Schritt 3: Aus dem Kupferrohling wird eine Mormyschka

Rohlinge mit angespitztem Draht auf Holzunterlage fixieren. Dazu ist eine Bohrung im Holz anzubringen, die den Drahtstift aufnimmt. Diese Bohrung, wie auf dem Bild zu sehen, im Randbereich bohren damit der Haken in beide Richtungen eingelegt werden kann. Es muss keine Vertiefung im Holz angebracht werden. **Anmerkung:** die Holzunterlage stammt von einem Lattenrost.



„Aufgespießte“ Rohlinge auf der Holzunterlage

Nach dem „Aufspießen“ wird mit einem Drahtstift vorsichtig Flussmittel aufgebracht



Flussmittelauftragung

Mit einem 30W-LötKolben wird das Zinn erwärmt und mit einer sauberen, verzinneten LötKolbenspitze mit dem Rohling verlötet. Hierbei kann zur Herstellung von verschieden schweren Mormyschken mit der Zinnmenge variiert werden. Nachdem das Zinn aufgebracht wurde, wird der Goldhaken mit dem Plättchen kurz in Flussmittel getaucht, das Zinn wieder verflüssigt und der Haken in das flüssige Zinn getaucht und solange festgehalten, bis das Zinn etwas matt wird(Zeichen für Verfestigung).Auf dem nachfolgenden Bild sieht man 2 Mormyschken bei denen der Haken zur Zinnseite zeigt, während die dritte noch nicht gelötet ist.

Achtung: nach dem Löten ist die Mormyschka im Wasser abzukühlen. Die Flussmittelreste sind sorgfältig zu entfernen. Die Dämpfe beim Löten sind gesundheitsschädlich!!! Und heiß wird es an den Fingern auch, also Pinzette oder Handschuhe benutzen.



Löten der Mormyschken, natürlich mehrere gleichzeitig bzw. unmittelbar hintereinander



Mormyschken mit Gewichten zwischen 0,2 und 1 Gramm

Hier noch einmal die mit der Gewindestange verformten Mormyschken in einer größeren Darstellung



Hinweis: In unserem Forum gibt es weitere Bericht zur Herstellung von Mormyschken. Bitte auch dort nachlesen.

Und das war dann der verregnete November-Abend!!!
Herzliche Grüße aus dem Süden.

HannesX